



Beschlussvorlage

öffentlich

| Dezernat, Amt / Aktenzeichen | Datum | Drucksache Nr. (ggf. Nachtrag) | | |
|------------------------------|----------------|--------------------------------|------|------------|
| 1100 Haupt- und Bürgeramt / | 16.02.2017 | 2017/7 | | |
| Beratungsfolge | Sitzungstermin | Ja | Nein | Enthaltung |
| Haupt- und Finanzausschuss | 20.03.2017 | | | |
| Stadtverordnetenversammlung | 03.04.2017 | | | |

Betreff

Fairtrade Town Neuruppin
Hier: Bewerbung sowie Nutzung von Fair Trade Produkten

Beschlussvorschlag

1. Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Teilnahme der Fontanestadt an der „Fairtrade Town Kampagne“ und die Bewerbung Neuruppins um den Titel „Fairtrade-Stadt“.
2. Die Verwaltung wird aufgefordert, künftig in den Sekretariaten Fairtrade-Kaffee auszuschenken sowie ein weiteres Produkt (z. B. Fairtrade Tee, Fairtrade Zucker, Fairtrade Kakao, Fairtrade Orangensaft) aus Fairem Handel zu verwenden und bei Präsenten fair gehandelte Blumen zu berücksichtigen.
3. Darüber hinaus wird die Verwaltung aufgefordert sicherzustellen, dass beim Neujahrsempfang der Fontanestadt Neuruppin mindestens 2 Produkte nach Nr. 2 verwendet werden.
4. Sofern künftig wieder eine Bewirtung der Stadtverordnetenversammlung und der Ausschüsse stattfinden wird, sind dabei ebenfalls mindestens 2 fair gehandelte Produkte anzubieten.

Problembeschreibung/Begründung

Einleitung

In Deutschland wächst zunehmend das Bewusstsein für gerechte Produktionsbedingungen sowie soziale und umweltschonende Herstellungs- und Handelsstrukturen. Auf kommunaler Ebene spielt der faire Handel bisher nur eine untergeordnete Rolle.

Ziel ist es, den „Fairen Handel“ im Bewusstsein der Menschen stärker zu verankern und den Gedanken von fair & regional zu verweben. Fair erzeugte und gehandelte Produkte sind bislang häufig nur bekannt als Produkte aus „Entwicklungsländern“, wie Kaffee, Tee oder Bananen. Mit dem Engagement für das Zukunftsthema „Fairer Handel“ soll ein wichtiger Beitrag für Produzentinnen und Produzenten sowohl aus Afrika, Asien und Lateinamerika als auch für die regionalen Erzeuger und Erzeugerinnen geleistet werden, denn für sie alle sind faire Handelsbedingungen überlebensnotwendig.

Erzeuger erzielen faire Preise, die nicht nur Kostendeckung gewährleisten, sondern auch die Existenzgrundlagen der beteiligten Familien sichern und Kapital für Investitionen liefern. Verarbeiter, Gastronomen und Händler profitieren vom direkten Bezug qualitativ hochwertiger Rohstoffe und dem persönlichen Kontakt zu den Landwirten, was partnerschaftliche Abnahmeverträge ermöglicht, die verbindliche Preise sowie Qualitätssicherungsmaßnahmen beinhalten. Ein verlässliches Miteinander

und ein Verhandeln auf Augenhöhe gehen bei den Beteiligten folglich einher mit Umweltschutz und wirtschaftlicher Verantwortung sowohl für ihre Region, wie auch für gerechte Arbeitsbedingungen ihrer Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen.

Um dieses Ziel zu erreichen, heißt es möglichst viel aus der Region zu konsumieren und was es hier nicht gibt, aus „Fairer Handel“ zu beziehen. Mit vielen verschiedenen Aktionen in 2017 werden die Akteure auf dieses Thema hinweisen und gleichzeitig für die Idee der Fairtrade-Town werben.

Fairtrade-Towns fördern gezielt den fairen Handel auf kommunaler Ebene und sind das Ergebnis einer erfolgreichen Vernetzung von Personen aus Zivilgesellschaft, Politik und Wirtschaft, die sich für den fairen Handel in ihrer Heimat stark machen, über das Thema „Fairer Handel“ und „Eine Welt“ informieren und zum Engagement motivieren. Zudem sind sie ein konkreter Beitrag zur Umsetzung der nachhaltigen Entwicklungsziele (SDG), die 2015 von der UNO beschlossen wurden und zu deren Umsetzung auch die Kommunen aufgefordert sind.

Die Beteiligung an der Kampagne „Fairtrade-Towns“ wäre ein weiterer wichtiger Baustein in unserer Stadt zur Unterstützung des „Fairer Handels“ und der Gewinnung örtlicher Akteure und würde die Fontanestadt Neuruppin zum Mitglied einer weltweiten Kampagne machen.

Informationen zur Kampagne „Fairtrade–Town“

Die Kampagne „Fairtrade-Town“ ist eine weltweite sehr erfolgreiche Aktion. Mittlerweile tragen in über 26 Ländern rund 2.000 Städte den Titel „Fairtrade-Town“. Fairtrade-Stadt zu werden bedeutet ein konkretes Zeichen für eine gerechte Welt zu setzen. Menschen kommen zusammen und tauschen sich aus, werden aktiv und arbeiten daran, dass der Faire Handel in Deutschland bekannter wird.

In Neuruppin hat sich eine Steuerungsgruppe gebildet. Ein Ziel der Steuerungsgruppe ist es, Neuruppin zu einer „Fairtrade-Stadt“ im Rahmen der Kampagne „Fairtrade Towns“ von TransFair e.V. zertifizieren zu lassen. Um eine „Fairtrade-Stadt“ zu werden, muss man fünf Kriterien erfüllen. Nach Erfüllung aller Kriterien und Prüfung von TransFair Deutschland e.V. wird der Titel Fairtrade-Town für zunächst zwei Jahre vergeben. Nach Ablauf dieser Zeitspanne erfolgt eine Überprüfung, ob die Kriterien weiterhin erfüllt sind.

Die fünf Kriterien und der Sachstand in der Fontanestadt Neuruppin

Die Chancen der Fontanestadt, in absehbarer Zeit die Auszeichnung „Fairtrade-Town“ verliehen zu bekommen, sind als gut zu bezeichnen:

Kriterium 1: Stadtverordnetenbeschluss

Die Kommune verabschiedet einen Stadtverordnetenbeschluss zur Unterstützung des fairen Handels. Bei allen öffentlichen Sitzungen, sowie im Bürgermeisterbüro wird fair gehandelter Kaffee und ein weiteres Produkt aus fairem Handel (Fairtrade-Tee, Fairtrade-Zucker, Fairtrade-Kakao, Fairtrade-Orangensaft, Fairtrade-Schokolade) verwendet werden. Es wird die Entscheidung getroffen, als Stadt den Titel „Fairtrade Stadt“ anzustreben.

Sachstand: In der Dienstberatung des Bürgermeisters ist festgelegt worden, dass zwei Fairtrade-Produkte zur Verwendung in der Verwaltung beschafft werden sollen. Da in Neuruppin bei öffentlichen Sitzungen keine Versorgung vorgesehen ist, soll ein Kompensationsangebot unterbreitet werden. So können z.B. beim Neujahrsempfang der Stadt zwei Fairtrade-Produkte ausgegeben werden. Beim Neujahrsempfang 2017 wurden bereits Kaffee und Tee aus fairem Handel angeboten. Eine Veranstaltung reicht aber nach Auskunft des Trägers der Kampagne nicht aus, so dass zusätzlich die Verwendung fair gehandelter Blumen angeboten werden soll. Außerdem ist das Bekenntnis der

Stadtverordnetenversammlung erforderlich, für den Fall einer eigenen Versorgung auf Fairtrade-Produkte zurückzugreifen.

Kriterium 2: Steuerungsgruppe

Es wird eine lokale Steuerungsgruppe gebildet, die auf dem Weg zur „Fairtrade-Town“ die Aktivitäten vor Ort koordiniert. Die Steuerungsgruppe sollte aus Vertretern verschiedener Zielgruppen bestehen.

Mindestens sollten folgende Bereiche vertreten sein:

- Städtische Verwaltung
- (Einzel-) Handel
- Kirchen und Nichtregierungsorganisationen
- Schulen und Vereine
- Medien

Sachstand: Die Gründung der Steuerungsgruppe wurde am 29. November 2016 durch Frau Marion Duppel (Eine-Welt-Promotorin), Frau Simone Zeil (REG) und Frau Andrea Voigt (Inkom/ Stadtmarketing) initiiert; somit wurde bereits ein Gremium geschaffen, das die Steuerungsfunktion im Sinne der Kampagne übernehmen kann. In der Steuerungsgruppe ist die Stadt durch einen Vertreter aus dem Amt für Bildung, Kultur und Soziales beteiligt. Die Gleichstellungsbeauftragte der Stadtverwaltung Frau Claudia Röttger und der Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung Herr Gerd Klier unterstützen ebenfalls die Steuerungsgruppe. Der (Einzel-) Handel ist durch Mitglieder von „Wir die Innenstadt“ vertreten. Zudem nehmen Vereine, Organisationen und Unternehmen teil, die sich für die Entwicklungszusammenarbeit engagieren. Auch Kirchen und Schulen sind in der Runde vertreten und beteiligen sich an diesem Prozess.

Vertreter der Steuerungsgruppe Fairtrade-Town: Stand 19.01.2017

- Alessa Bollack, Schülersprecherin Schinkelgymnasium
- Bernd Stummvoll, ACK (Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen) Neuruppin
- Claudia Röttger, Gleichstellungsbeauftragte Stadtverwaltung Neuruppin
- Gerd Klier, Anwalt und Vorsitzender der Stadtverordnetenversammlung
- Gustav Voge, Schülersprecher Evangelisches Gymnasium
- Rene Förstel, Referendar Schinkelgymnasium
- Heiko Weissenfels, WBG Neuruppin
- Ecke Haessler, Café Hinterhof, Kirchenkreis Wittstock-Ruppin
- Birgit Schröder, Karin Bickel (Einzelhändlerinnen und Wir die Innenstadt e.V.)
- Marion Duppel, Eine-Welt-Promotorin, ESTAruppin e.V.
- Maik Buschmann, Stadtverwaltung, Amtsleiter für Bildung, Kultur und Soziales
- Simone Zeil, REG, Wirtschaftsreferentin
- Andrea Voigt, Inkom, Bereichsleiterin Stadtmarketing

Kriterium 3: Fairtrade-Produkte im Sortiment

Diese Anforderung ist nach der Einwohnerzahl gestaffelt. In den lokalen Einzelhandelsgeschäften werden gesiegelte Produkte aus fairem Handel angeboten und in Cafés und Restaurants verkauft bzw. ausgeschenkt. Ausgehend von dem Kriterienkatalog müssen in Neuruppin sieben Einzelhandelsgeschäfte und drei Gastronomiebetriebe mindestens zwei Produkte aus fairem Handel anbieten.

Sachstand: Diese Anforderungen werden in Neuruppin erfüllt. In einer ersten Befragung wurden durch das Stadtmarketing insgesamt 35 Einzelhändler und Gastronomen abgefragt. In 10 Geschäften werden Produkte aus fairem Handel angeboten und in 5 Gastronomiebetrieben werden Produkte aus fairem Handel ausgeschenkt.

Kriterium 4: Zivilgesellschaft

Produkte aus fairem Handel werden in öffentlichen Einrichtungen wie Schulen, Vereinen und Kirchen verwendet. Darüber hinaus werden dort Bildungsaktivitäten zum Thema fairer Handel durchgeführt und umgesetzt

Sachstand: Nach dem Kriterienkatalog muss in Neuruppin jeweils eine Schule, ein Verein und eine Kirche gefunden werden, die Fairtrade-Produkte verwenden und die Bildungsaktivitäten zum Thema Fairer Handel durchführen. Es gibt in Neuruppin schon jetzt eine Schule, einen Verein und eine Kirche, die Fairtrade-Produkte verwenden und ganzjährige Bildungsangebote vorhalten. Fair gehandelte Produkte im Schülercafé, recyceltes Papier und eine Partnerschaft mit Uganda – das Engagement in Sachen Umweltschutz und Völkerverständigung brachte der Evangelischen Schule Neuruppin bereits im Jahr 2016 die Auszeichnung als 1. „Faire Schule“ in Brandenburg.

Zudem engagiert sich Frau Duppel als Eine-Welt-Promotorin und der Verein ESTAruppin e.V. mit Aktionen wie z.B. dem „Fairen Frühstück“ und dem Mobilen Weltladen für „Fairen Handel“. Kirchen, Schulen, Kommunen können den mobilen Weltladen buchen, an dem Lebensmittel und Kunsthandwerk von reinen Fairhandels-Gesellschaften wie der GEPA, El Puente, dwp oder Globo angeboten werden. Zusätzlich werden die Produkte in der Geschäftsstelle von ESTAruppin vertrieben.

Die Evangelische Kirchengemeinde hat das Thema „Fairer Handel“ z.B. im Konfirmandenunterricht verankert und hat bei verschiedenen Veranstaltungen Verkaufsstände mit fair gehandelten Waren, z.B. beim Adventsnachmittag, bei Gemeindefesten, Weltgebetstag u.a.

Kriterium 5: Medien & Öffentlichkeitsarbeit

Die Steuerungsgruppe betreibt Öffentlichkeitsarbeit zu den Aktivitäten zum Thema Fairtrade in der Kommune. Die örtlichen Medien berichten über alle Aktivitäten auf dem Weg zur Fairtrade-Town.

Sachstand: Im Kriterienkatalog werden mindestens vier Artikel pro Jahr gefordert. Die Steuerungsgruppe hat bereits verschiedene Presseartikel gesammelt und archiviert. Es werden in Neuruppin in keinem Jahr weniger als vier Artikel erscheinen. Zusätzlich wird in den elektronischen Medien über den „Fairen Handel“ berichtet.

Die Entscheidung wird der Stadtverordnetenversammlung wegen der politischen Bedeutung des Bekenntnisses zur Entscheidung vorgelegt.

finanzielle Auswirkungen

| | |
|--|--|
| Gesamtaufwendungen Ergebnishaushalt | |
| Gesamtauszahlungen Finanzhaushalt | |
| Folgekosten | |
| einmalige / laufende Haushaltsbelastung | |
| Veranschlagung im Haushaltsplan | |
| Erträge/Einzahlungen | |
| keine finanziellen Auswirkungen | Auf den Haushalt der Fontanestadt Neuruppin hat die Bewerbung keine Auswirkungen. Die Bewerbung als Fairtrade-Stadt ist kostenlos und kann von der Steuerungsgruppe in Zusammenarbeit mit der Inkom-Bereich Stadtmarketing und der Stadtverwaltung organisiert werden. Entstehende Mehrkosten durch die Verwendung von Produkten aus Fairem Handel werden aus den Budgets der betroffenen Fachbereiche beglichen. |

Datum

**Golde
Bürgermeister**